

stehenden alten Häuser. Voller Zufriedenheit sehen sie in dem einen hinter großen Spiegelscheiben die schönen Flaschen der Brennerei „ZUM LACHS“ in Danzig, GILKAS vortrefflichen Kornbranntwein mit dem großen Etikett auf der achteckigen Flasche, das einen beruhigenden Kranz redlich erworbener Medaillen aufweist oder die hochhalsigen Bouteillen der FRÈRES BENEDICTINES mit dem ehrwürdigen Klostersiegel und der glaubwürdigen Versicherung, daß die alten Rezepte über die Wirren der Zeitläufte bis auf den heutigen Tag hinübergerettet sind. Hier fesselt ein Schild mit schöner Cursivschrift die Aufmerksamkeit und besagt, daß die Erben des seligen JOHANN MARIA FARINA noch immer das wohlriechende Wasser in der bewährten Weise zusammengießen, die ihren Alvorderen die Bewunderung der ganzen Welt eintrug. Dort hängt ein Wahrzeichen an langer eiserner Stange in die Straße hinein, ein Reiter in Wams und Barett auf seinem Rößlein. Ein großes AB und die Unterschrift besagen, daß ARNOLD BONINGER in Duisburg immer noch den guten holländischen Tabak feilhält, den schon der wackere Doctor Kortum schmauchte, als er emsig an seiner Jobsiade reimte.

Neben diesen alten würdigen Häusern haben sich nun im Wandel der Zeiten ein paar stattliche Neubauten aufgetan, die sich mit den ersten in die Achtung der Menge teilen. Hier leuchtet ein weißes Kreuz im roten Felde und zeigt die Stätte an, wo RICHARD BRANDT'S echte SCHWEIZER PILLEN zu finden sind. Dort hängt eine große gelbe Tube in der Sonne; „SYNDETIKON klebt, leimt, kittet alles“ liest man darüber. An einem hervorragenden Platze steht ein großes weißes Haus mit einem krahnartigen Giebelaufsatz, das just wie eine große Flasche ausschaut, mit dem Wahlspruch „Odol, das beste für die Zähne“. In einem ganz kleinen Winkel ist ein unscheinbares Häuschen eingeklemmt. Ein kleiner schaukastenartiger Vorbau ist mit winzigen ovalen Spanschächtelchen vollgepfropft und an das Fenster ist ein kleiner Zettel geklebt, der in gemütvoller Weise folgendes besagt: „Dieses gerechte approbierte Haupt-Hirn- und Flußpulver wird einzig und allein ächt zubereitet von Karl Baumann Nachf. in Aue bei Schneeberg. Dasselbe des Tags etliche mal in die Nase gezogen, dienet zur Abführung der Feuchtigkeit, stärket das Haupt und benimmt den Schwindel“. Eine schreiend gelbe Fassade lenkt schließlich noch unsere Augen auf sich. Zwei runde schwarze Medaillen auf jeder Seite und ein fremdländischer Text, der sich wie schwedisch liest, uns aber ganz geläufig anmutet. Und jetzt läßt ein Automat aus der geöffneten Tür ein Musikwerk vernehmen: Utan Swafel och Fosfor. Pa-ra-fi-ne-ra-de. Inmitten des Platzes aber ruht auf einem